

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

---

# Freitagspredigt

Die wahre Bedeutung des Zuhd (der Weltentsagung)

7. August 2026

Khutba Masnoona

إِنَّ الْحَمْدَ لِلَّهِ، نَحْمَدُهُ وَنُسْتَعِينُهُ وَنَسْتَغْفِرُهُ، وَنَعُوذُ بِاللَّهِ مِنْ شُرُورِ أَنْفُسِنَا وَمِنْ سَيِّئَاتِ أَعْمَالِنَا، مَنْ يَهْدِهِ اللَّهُ فَلَا مُضِلَّ لَهُ، وَمَنْ يَضِلَّ فَلَا هَادِيَ لَهُ، وَأَشْهَدُ أَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَحْدَهُ لَا شَرِيكَ لَهُ، وَأَشْهَدُ أَنَّ مُحَمَّدًا عَبْدُهُ وَرَسُولُهُ  
﴿يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا اتَّقُوا اللَّهَ حَقَّ تَقَاتِهِ وَلَا تَمُوتُنَّ إِلَّا وَأَنْتُمْ مُسْلِمُونَ﴾

„Wahrlich, alles Lob gebührt Allah. Wir preisen Ihn, bitten Ihn um Hilfe und bitten Ihn um Vergebung. Wir suchen Zuflucht bei Allah vor dem Bösen unserer Seelen und vor unseren schlechten Taten. Wen Allah rechtleitet, den kann niemand irreführen, und wen Er in die Irre geben lässt, den kann niemand rechtleiten. Ich bezeuge, dass es keine Gottheit gibt außer Allah, allein, ohne Teilhaber, und ich bezeuge, dass Muhammad Sein Diener und Gesandter ist.“

„O ihr, die ihr glaubt! Fürchtet Allah, wie Er zu fürchten gebührt, und sterbt nur als Muslime.“ — Sure Al Imrān: 102

Allah, der Erhabene, hat, wie ihr wisst, Seinen Dienern die **Weltentsagung (Zuhd)** geboten und geboten, dass sie ihre Herzen an das binden, wohin sie unterwegs sind und wo sie letztlich zur Ruhe kommen werden. So spricht Er, erhaben ist Sein Wort:

Sure Al-Isrā' — Vers 18

﴿مَنْ كَانَ يُرِيدُ الْعَاجِلَةَ عَجَّلْنَا لَهُ فِيهَا مَا نَشَاءُ لِمَنْ نُرِيدُ ثُمَّ جَعَلْنَا لَهُ جَهَنَّمَ يَصْلَاهَا مَذْمُومًا مَدْحُورًا﴾

„Wer das eilige Leben begehrt, dem beschleunigen Wir darin, was Wir wollen, für wen Wir wollen. Dann bestimmen Wir ihm die Hölle, in der er, geschmäht und verstoßen, brennen wird.“

Und Er spricht:

Sure Hūd — Vers 15–16

﴿مَنْ كَانَ يُرِيدُ الْحَيَاةَ الدُّنْيَا وَزِينَتَهَا نُوَفِّ إِلَيْهِمْ أَعْمَالَهُمْ فِيهَا وَهُمْ فِيهَا لَا يُخْسُونَ، أُولَئِكَ الَّذِينَ لَيْسَ لَهُمْ فِي الْآخِرَةِ إِلَّا النَّارُ﴾

„Wer das diesseitige Leben und seinen Schmuck begehrt, dem vergelten Wir seine Werke darin voll, und ihnen wird darin nichts vorenthalten. Das sind jene, für die es im Jenseits nichts gibt außer dem Feuer.“

Doch unter den Menschen gibt es solche, die den Sinn, den die göttliche Botschaft damit meinte, nicht erfasst haben, und die sich in der Deutung der Weltentsagung weit von dem entfernten, was Allah, gepriesen und erhaben ist Er, für Seine Diener wollte und ihnen geboten hat.

In einem kurzen Wort, das wir im Buch Allahs, des Erhabenen, erkennen und das wir aus der Lebensweise des Gesandten Allahs (*Friede und Segen seien auf ihm*) und seiner Erziehung seiner Gefährten kennen: **Zuhd** bedeutet, dass das Herz leer ist von der Liebe zu allem außer Allah. Die Hand aber darfst du gebrauchen, wofür du willst, was deiner Lage zuträglich ist, und Tasche und Truhe darfst du füllen mit allem, was deiner Religion oder deinem Diesseits zuträglich ist und dich Allah, dem Erhabenen, näherbringt.

Es ist, wie ihr wisst, von dem Gesandten Allahs (*Friede und Segen seien auf ihm*) gesichert überliefert — wie es die beiden Scheichs [Bukhārī und Muslim] übereinstimmend von ‘Ā’isha, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichten —, dass er starb, während sein Panzerhemd bei einem Juden für dreißig Ṣā’ Gerste verpfändet war.

Und ihr wisst wohl, dass er (*Friede und Segen seien auf ihm*) sagte, wie at-Tirmidhī von ‘Ubaidullāh ibn Miḥṣan al-Anṣārī überliefert:

Überlieferung

**„Wer von euch morgens sicher in seiner Behausung erwacht, gesund an seinem Körper ist und den Unterhalt seines Tages besitzt, dem ist gleichsam die ganze Welt mit allem, was sie enthält, zuteilgeworden.“**

Viele sind es, die solche gesicherten Überlieferungen gehört haben und meinten, der Auserwählte (*Friede und Segen seien auf ihm*) habe damit gemeint, der Mensch solle sein Haus, seine Tasche und seine Truhe von den Gütern des Diesseits leeren und sich von all ihrem Schmuck und ihren Reichtümern lossagen. Das aber ist nicht die Bedeutung der Weltentsagung, die uns geboten wurde, o Diener Allahs. Wie mancher Mensch ist tatsächlich vom Diesseits, seinem Schmuck und seiner Zier beraubt, sein Haus ist leer, seine Tasche ist leer von den Gütern und dem Vermögen dieser Welt — und dennoch zählt er bei Allah keineswegs zu den Weltentsagenden. Sein Herz hängt am Geld, er verbringt Abend und Morgen im Traum von Reichtümern, die zu erreichen ihm nicht vergönnt war — dieser ist kein Zāhid (Weltentsager). Und wie mancher Mensch, bei dem sich das Vermögen mehrte, wird bei Allah, dem Erhabenen, dennoch zu den größten Weltentsagern gezählt: Er machte das Geld zu einem gefügigen Reittier, um damit zu dem zu gelangen, was Allah, dem Erhabenen, gefällt, um damit diese Gesellschaft aufzubauen, zu deren Errichtung Allah, der Erhabene, uns als Beauftragte, Verwalter und Betraute eingesetzt hat.

Ja, der Gesandte Allahs (*Friede und Segen seien auf ihm*) besaß nur wenig vom Diesseits und starb, während sein Panzerhemd verpfändet war — aber hat er nicht dennoch mit Vermögen gehandelt? Kamen ihm nicht Gelder aus Ost und West der Welt zu, die er dorthin verwendete, wohin sie verwendet werden sollten? Hat er nicht Vermögen eingesetzt, um die islamische Gesellschaft aufzubauen, zu deren Errichtung er (*Friede und Segen seien auf ihm*) gesandt wurde, und um uns den besten Weg zu ihrer Errichtung zu lehren? Ja. Und deshalb haben die Gelehrten es untersagt, den Gesandten Allahs als arm oder bedürftig zu beschreiben: Er besaß nur wenig, doch er war nicht arm. Diesen Sinn sollten wir kennen, zumal in dieser Zeit, o Diener Allahs, und kehren wir zum Buch Allahs zurück und betrachten es nachdenklich, so erkennen wir ihn.

Betrachtet den Vers, mit dem ich meine Rede begonnen habe: ﴿Wer das Eilige begehrt﴾ — ich meine: ﴿Wer das Eilige begehrt, dem beschleunigen Wir darin, was Wir wollen, für wen Wir wollen, dann bestimmen Wir ihm die Hölle﴾. Die Sache also hängt davon ab, was du begehrt — vom Willen. Wer seinen Willen auf das Geld richtet, dessen Ziel und Streben es ist, Geld zu sammeln, wer sich an seinem Anblick erfreut und dessen Herz daran hängt, dem droht Allah, der Erhabene, mit der andauernden Qual am Tag der Auferstehung: ﴿Wer das Eilige begehrt﴾, und im anderen Vers: ﴿Wer das diesseitige Leben und seinen Schmuck begehrt﴾. Wer aber Allah begehrt und nichts will außer dem jenseitigen Reich, der jedoch das Diesseits mit seinem Vermögen und seinen Gütern zu einem gefügigen Reittier macht — wie ein Mensch, der ein Reittier benutzt, um an den Ort zu gelangen, den er anstrebt —, der ist ein **Zāhid**, denn sein Herz begehrt nur Allah, den Erhabenen, und danach setzt er das Diesseits in seinen verschiedenen Formen und Gestalten für das ein, was er begehrt.

Und ich stelle euch vor diesem Hintergrund zwei Beispiele, o Diener Allahs. Der islamische Staat, der im Herzen Europas entstand, in **al-Andalus**, wurde zweifellos auf Grundlagen errichtet, wie jeder Staat, der errichtet wird — er musste auf seinen bekannten Grundlagen aufgebaut werden, und Geld und Diesseits waren notwendigerweise ein Teil dieser Grundlagen. Der Staat des Islam wurde im Herzen Europas errichtet, und sein Glanz verbreitete sich in der Finsternis jener Gesellschaften. Und zweifellos setzten die, die jenen Staat errichteten, dafür Geld ein, setzten Land dafür ein, setzten alle materiellen Mittel ein, die auch heute verwendet werden, um Heimatländer, Gesellschaften und Zivilisationen zu errichten. Doch betrachtet jene erste Generation, durch deren Hände jener Staat errichtet wurde: Beherrschte das Diesseits einen Winkel ihrer Herzen? Beherrschten die Zierden des Diesseits ihre Köpfe und stürzten sie dadurch in einen Rausch? Verbrachten sie die Nächte mit Zerstreuung, Vergnügen und Prunk, weil sie sich in der Liebe zu diesem Vermögen wälzten, das sich mehrte und zwischen ihren Händen tanzte? Nein. Ihre Herzen waren Gefäße für eine einzige Liebe, der keine zweite beigesellt war: die Liebe zu Allah, dem Erhabenen. Sie aber setzten das Diesseits in gefügiger, dienender Weise für das ein, was Allah wollte und was Allah, dem Erhabenen, gefiel; sie gingen mit dem Diesseits um, ohne dass ihre Herzen daran hingen. Und so wurde jener Staat auf festen

Grundlagen errichtet, hatte seine Macht und seinen Glanz, der sich im Osten und Westen jener westlichen Welt verbreitete. Ja — das ist das erste Bild.

Und hier ist das zweite Bild: Als nach jenen Menschen, jenen Männern, eine neue Generation folgte, die diesen Staat erbte, der von Geld überfloss und von Reichtum und Macht überfloss, wandte sich diese neue Generation diesem Geld zu und verfiel ihm in Liebe, machte es sich zu einem Rausch, stützte sich auf dieses Geld und die Zierden des Diesseits und machte daraus, wie ihr wisst, durchwachte Nächte der Zerstreuung. Was ist der Unterschied? Der Unterschied ist, dass jene, die ihren Vorfahren nachfolgten, mit dem Diesseits umgingen wie ein Liebender: Sie begehrten das Eilige, während die anderen das Spätere begehrten, das Antlitz Allahs, des Erhabenen, begehrten. Wohin also führte die Angelegenheit dieser zweiten Generation? Wohin führte der Zustand der Könige der **Banū l-Aḥmar**? Ihr Vermögen mehrte sich, der Glanz der Zierden nahm in ihren Tagen und Nächten zu, ihre liebende Hingabe an das Geld nahm zu — was war die Folge davon? Ihre Folge war die Folge des gefräßigen Mannes, der sich dem Essen zuwendet, nicht damit Allah ihn durch dieses Essen gesund erhalte, sondern damit er sich daran ergötze und immer maßloser dieses Vermögen verschlinge und verzehre. Der Gefräßige wendet sich dem Essen zu, isst es — zunächst gewinnt er dadurch Kraft, dann nimmt er durch dieses Essen ein zweites Mal an Kraft zu, dann nimmt er durch dieses Essen an Fett zu, dann setzen sich dadurch die Krankheiten in seinem Wesen fest, dann tötet ihn dieses Essen schließlich. So war die Folge jener Menschen: Sie verfielen dem Geld in Liebe, gingen damit um wie ein Liebender, wie ein von Sehnsucht verzehrter Liebender. Ja — in ihrem Leben zeigten sich die Zeichen des Reichtums, mit all dem Prunk und Glanz, den ihr kennt, doch waren es eben diese Erscheinungen selbst, **die sie erstickten und die sie zugrunde richteten.**

Ja, diesen Sinn solltet ihr kennen, o Diener Allahs. Und hierin liegt das Geheimnis, dass unser Herr, der Erbarmer, der Barmherzige, uns bezüglich des Geldes anleitete und sprach:

*Sure al-Aʿrāf — Vers 32 (Auszug)*

﴿مَنْ حَرَّمَ زِينَةَ اللَّهِ الَّتِي أَخْرَجَ لِعِبَادِهِ وَالطَّيِّبَاتِ مِنَ الرِّزْقِ﴾

*„Wer hat den Schmuck Allahs verboten, den Er für Seine Diener hervorgebracht hat, und die guten Dinge der Versorgung?“*

Geht mit dem Geld um — doch Er warnte davor, mit dem Geld aus der Haltung der Liebe zu ihm heraus umzugehen, aus der Haltung der Bindung daran, aus der Haltung, es zu einem Rausch zu machen, in dem wir uns wälzen. Ja. Und Er rief uns dazu auf, das Geld zu nehmen, wie es auch andere nehmen, es aber zu einem gefügigen Diener für uns zu machen.

Welches Bedürfnis treibt mich zum Geld, wenn ich sicher in meiner Behausung bin, gesund an meinem Körper, und ich und meine Familie den Unterhalt für Tag und Nacht besitzen? Für meine eigene Person besteht kein Bedürfnis mehr — für die Gesellschaft aber wohl. Was ich darüber hinaus an Geld sammle, sammle ich nicht für mich selbst — denn ich habe genug, wie der Gesandte Allahs (*Friede und Segen seien auf ihm*) sagte —, sondern um damit die Gesellschaft aufzubauen, um damit die Grundsätze zu verwirklichen, die Allah, der Erhabene, mir zu verwirklichen geboten hat, um die islamische Solidarität und das gegenseitige Beistehen zu errichten, mit denen Allah, der Erhabene, den Muslimen geboten hat, ihre islamischen Gesellschaften zu krönen.

Ja, diese Wahrheit sollten wir kennen. Heute, o Brüder, gehen wir mit dem Diesseits um, doch wir gehen mit ihm um wie ein sehnsüchtiger Liebender, und so hat uns das Geld vom Richter [Allah] ferngehalten, haben uns die Zierden des Diesseits von unserem Herrn und Schöpfer ferngehalten. Und bleibt die Sache auf diesem Weg, so wird sich das Geld, mit dem wir umgehen, in ein **tödliches Gift** verwandeln, das uns zugrunde richtet. Wir werden dahinter keinen wirtschaftlichen Gewinn finden und dahinter keinen wirtschaftlichen Aufbau finden. All das verwirklicht sich nur, wenn wir uns über das Geld erheben, nicht an ihm hängen, wenn uns nicht danach düstet, sondern wir es allein für das Antlitz Allahs einsetzen.

Betrachtet dieses weitere Gleichnis, das ich euch sage: Ein Mann trägt ein Tablett mit Süßigkeiten, trägt es am Straßenrand, um am Abend mit dem Erlös der verkauften Süßigkeitenstücke zu seinem Haus zurückzukehren, zu seiner Familie und seinen Kindern. Doch kaum blickt er auf dieses Tablett, läuft ihm der Speichel danach zusammen: Er nimmt sich ein Stück davon und verschlingt es, und nach kurzer Zeit kehrt seine übermächtige Begierde nach dieser Süßigkeit zurück, sodass er sich ein zweites Stück davon nimmt — und so kommt der Abend nicht, ohne dass er all jene Stücke, mit denen er hatte Handel treiben wollen, selbst verzehrt hat. Er kehrt mit leerer Tasche zurück, ohne Geld, und ihm ist auch nichts von jener Süßigkeit geblieben, mit der er hatte Handel treiben wollen. Das ist die Lebensweise dessen, der sich von Allah, dem Erhabenen, abwandte, dem Geld verfiel, dem Diesseits verfiel und behauptete, er wolle eine wirtschaftliche Gesellschaft aufbauen, und behauptete, er wolle eine Industrie errichten, die seinem Vaterland nütze. **Kehre zurück zu deinem Herzen — dann wirst du wissen, ob du darin wahrhaftig bist oder lügst.**

Aller Preis gebührt Allah, dem Herrn der Welten. Wir preisen Ihn, den Erhabenen, bitten Ihn um Hilfe und um Vergebung, und wir bezeugen, dass es keine Gottheit gibt außer Allah, allein, ohne Teilhaber, und wir bezeugen, dass Muhammad Sein Diener und Gesandter ist. O Allah, sende Segen und Frieden und Segnung auf unseren Herrn Muhammad und auf seine Familie und alle seine Gefährten.

*Sure Al-Abzāb — Vers 56*

﴿إِنَّ اللَّهَ وَمَلَائِكَتَهُ يُصَلُّونَ عَلَى النَّبِيِّ يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا صَلُّوا عَلَيْهِ وَسَلِّمُوا تَسْلِيمًا﴾

*„Wahrlich, Allah und Seine Engel senden Segen auf den Propheten. O ihr, die ihr glaubt, sendet auch ihr Segen auf ihn und wünscht ihm Frieden.“*

O Allah, sende Segen und Frieden auf unseren Propheten Muhammad, auf seine Familie und alle seine Gefährten. Sei zufrieden, o Allah, mit den rechtgeleiteten Kalifen Abu Bakr, Umar, Uthman und Ali, mit allen übrigen Gefährten und den Nachfolgern, und mit uns zusammen mit ihnen, durch Deine Barmherzigkeit, o Barmherzigster der Barmherzigen. O Allah, vergib den muslimischen Männern und Frauen, den gläubigen Männern und Frauen, den Lebenden von ihnen und den Verstorbenen. O Allah, stärke den Islam und die Muslime, und unterstütze Deine aufrichtigen Diener überall.

O Allah, erbarme Dich unserer Eltern und der Eltern aller Muslime, und erbarme Dich ihrer, wie sie uns in unserer Kindheit aufgezogen haben. O Allah, heile unsere Kranken und die Kranken der Muslime, befreie die Bedrängten von ihrer Not, nimm den Betrübbten ihren Kummer, und tilge die Schulden der Verschuldeten. O Allah, nimm die Sorgen der bedrängten Muslime überall hinweg, und hebe Unterdrückung und Prüfung von unseren schwachen Brüdern und Schwestern auf.

O Allah, leite uns recht und leite durch uns andere recht, und mache uns zu einem Grund für die Rechtleitung anderer. O Allah, zeige uns die Wahrheit als Wahrheit und gib uns, ihr zu folgen, und zeige uns das Falsche als Falsches und gib uns, es zu meiden. O Allah, bewahre unsere Heimatländer und die Länder der Muslime, bewahre auch das Land, in dem wir leben, und erhalte darin Sicherheit, Frieden und Wohlstand. O Allah, gib denen Erfolg, die dieses Zentrum und diese Moschee leiten, segne ihr Wirken, und mache es zu einem Haus des Wissens und des Gedenkens. O Allah, gib uns nützliches Wissen, rechtschaffenes Handeln und rechtschaffene Nachkommenschaft.

*Sure An-Nahl — Vers 90*

﴿إِنَّ اللَّهَ يَأْمُرُ بِالْعَدْلِ وَالْإِحْسَانِ وَإِيتَاءِ ذِي الْقُرْبَىٰ وَيَنْهَىٰ عَنِ الْفَحْشَاءِ وَالْمُنْكَرِ وَالْبَغْيِ يَعِظُكُمْ لَعَلَّكُمْ تَذَكَّرُونَ﴾

*„Wahrlich, Allah gebietet Gerechtigkeit und Güte und das Geben an die Verwandten, und Er verbietet das Schändliche, das Verwerfliche und die Gewalt. Er ermahnt euch, auf dass ihr euch erinnern möget.“*

*Sure Al-Baqara — Vers 152*

﴿فَاذْكُرُونِي أَذْكُرْكُمْ وَاشْكُرُوا لِي وَلَا تَكْفُرُونِ﴾

*„So gedenkt Meiner, damit Ich euer gedenke, und seid Mir dankbar und verleugnet Mich nicht.“*